

Resolution

Von Sayuri_Hiranuma

Kapitel 3: The Sinner

The Sinner

Uruha starrte Aoi an, während er versuchte zu verstehen, was dessen Worte bedeuteten.

Der Honigblonde hatte das Gefühl völlig neben sich zu stehen, so surreal kam es ihm vor. Als hätte jemand den Boden unter seinen Füßen wegezogen.

Auch Aoi schwieg. Die Hände schuldbewusst in die Taschen seines Mantels vergraben, trat er von einem Fuß auf den Anderen.

„Ähm....Ich-Ich sollt' wohl lieber...“, fing der Dunkelhaarige an, sichtlich unwohl in seiner Haut, doch weiter kam er nicht, denn Uruhas Lachen brachte ihn völlig aus der Fassung.

Uruha wusste nicht wieso er lachte. Es g ab nichts, was auch nur im Entferntesten komisch wäre an dieser Situation und doch lachte er ohne sich wieder beruhigen zu können. Wie von Sinnen und doch ohne Humor lachte er und vielleicht war er es auch. Erst nach einer ganzen Weile konnte er sich wieder beruhigen und wischte sich die Lachtränen aus den Augen, die einen harten Ausdruck bekommen hatten.

Langsam, die Hände in die Seiten gestemmt, trat der Honigblonde näher an Aoi.

„Du verdammtes Arschloch...“, Uruha schnaubte verächtlich.

Fragend zog Aoi seine Augenbraue hoch, doch ließ ihn Uruha nicht zu Wort kommen.

„WAS lässt dich darauf schließen, dass DU MICH rumgekriegt hast?!“

Uruha stand nun wieder so dicht an Aoi, dass er dessen Atem spüren konnte.

Aoi öffnete den Mund um zu antworten, doch der Honigblonde ließ ihn erneut nicht zu Wort kommen.

„Ich war derjenige der dich geküsst hat. ICH war derjenige der deinen Arsch nun nach hier draußen befördert hat...“, Uruhas Wangen glühten, doch dieses Mal vor Wut und zwischen seinen Brauen hatte sich eine steile Falte gebildet.

„...also WAS lässt dich darauf schließen, dass nicht Ich beschlossen habe dich heute zu vögeln?“

Aoi war sprachlos. Was auch immer er hatte zuvor noch sagen wollen, schien ihm nun um Halse stecken geblieben zu sein, während die Worte zwischen ihnen hingen.

„Ich...“

Uruha wischte Aois Worte mit einer Handbewegung bei Seite.

„Also, da du nun keinen Grund mehr hast, ein schlechtes Gewissen zu haben, gehen wir nun zu dir oder muss ich mir wen Anders suchen?“, Uruha würde den Teufel tun und zugeben, dass Aois Worte von Vorhin auch nur ansatzweise wahr waren...oder, dass wenn Aoi ihm wirklich eine Abfuhr verpasste, er nach Hause trotten würde.....

Uruha schluckte den Klos der sich in seinem Hals bildete herunter, doch blieb sein Ausdruck hart und verriet dieses Mal nicht, wie er sich wirklich fühlte...

Dafür war er zu stolz. Auch, wenn seine Laune nun einen sichtlichen Dämpfer bekommen hatte, er hatte nicht vor so einfach mit eingezogenem Schwanz davonzutrotten...

Schon allein aus Prinzip nicht.

„Ist das dein Ernst?“, Aoi schien seine Sprache endlich wiedergefunden zu haben, doch umso ungläubiger starrte er nun den Honigblonden an.

„Ist das ein Ja?“

Aoi keuchte. Vergrub seine Hände in seinen eigenen Haaren und ging ein paar Schritte auf und ab.

Noch viel hin und her gerissener als zuvor..

„Du bist doch völlig verrückt!“, meinte er schließlich und starrte Uruha an.

Der Honigblonde zog fragend eine Augenbraue nach oben.

Wartete ab, bis Aoi sich wieder eingekriegt hatte.

Vielleicht war er ja verrückt. Sehr wahrscheinlich sogar, denn bereuen würde er diesen Abend so oder so. Die Frage war aber: Was mehr?

„ach, fuck it“, Aoi fluchte abermals und stemmte seine Hände in die Hüften. Sein Kinn herausfordern in die Höhe gereckt, baute er sich wieder vor Uruha auf.

„Na dann komm, wenn du willst!“

Uruha folgte Aoi , als dieser vor ihm Schritt für Schritt die steile Treppe erklomm die zu seiner Wohnung führte.

Der Dunkelhaarige schloss schließlich eine Tür auf und trat zur Seite, damit Uruha eintreten konnte.

Das Licht im Flur ging flackernd an und der Honigblonde sah sich etwas um.

Es war schlicht. Schwarze Möbel vor weißen Wänden. Die typische Junggesellen Bude ...Eine halb-hohe Kommode mit einem großen Spiegel darüber und ein Kleiderständer an der Wand, an den Uruha seine Jacke hing und erneut Aoi hinterher ins Wohnzimmer eintrat,

Er fühlte sich ein wenig seltsam, da ihr Streit vorhin der Stimmung doch einen Dämpfer versetzt hatte, aber er hatte es ja nicht anders gewollt...er hatte ja darauf bestanden nun hier zu sein...Aber das würde schon wieder werden – hoffte er...

„Setz dich...“, Aoi gestikuliert zu der Ledercouch und kam nur wenig später mit zwei Gläsern Whisky nach.

„Danke..“, Uruha nippte an seinem Drink und spürte fast sofort wie sich seine Nerven beruhigten. Der Alkohol brannte in seiner Kehle, doch tat er einen weiteren Schluck und sein Herz, dass noch zuvor wie wild in seiner Brust geschlagen hatte, schien sich endlich etwas zu beruhigen...

So nervös war er seit seinem aller ersten One-Night-Stand nicht mehr gewesen....

Uruha schluckte.

Aoi setzte sich neben den Honigblonden und nahm ebenfalls einen Schluck, lachte leise und stellte sein Glas ab.

„Du bist echt die verrückteste Nummer, die ich jemals hatte!“, lachte der Dunkelhaarige und ein katzenhaftes Lächeln breitete sich auf Uruhas Lippen aus.

„Noch hattest du mich nicht...“

„Das ist nur eine Frage der Zeit...“

„Ach wirklich?“, Uruha hob herausfordernd eine braue.

„Du wolltest herkommen!“, Aoi tat entrüstet, doch verriet das Funkeln in seinen Augen, dass ihm das kleine Spielchen gefiel.

„Das heißt nicht, dass du dich nicht mehr anzustrengen brauchst!“

Die Anspannung von Vorhin fiel endlich von Uruha ab und als Aoi sich dichter zu ihm ran beugte biss er sich lasziv auf die Lippe.

Aoi entwand Uruhas langen Fingern das Glas und stellte es auf den Beistelltisch, sich noch dichter an Uruha heran beugend.

„Hey!“, der Honigblonde protestierte und tat, als wollte er erneut nach dem Glas greifen, doch hielten Aois Hände ihn davon ab.

Die langen Finger des Dunkelhaarigen schlangen sich um Uruhas Handgelenke und drückten den Blondem tiefer in die Poster, während Aois Lippen jeden weiteren Protest zum verstummen brachten...